

Repaired Document
Plastic Covered Document
Illegible
Soiled Document

Behn, Dr. H. Bolau, Dr. J. G. Fischer, Hauptlehrer E. H. A. Parz und der Director.

Naturhistorische Sammlungen. I. Öffentliche: Das hamburgische naturhistorische Museum (s. diesen Art.) II. Privat-Sammlungen: A) Das „Museum Godeffroy“, alter Wandraum 26. Dasselbe ist hervorgegangen aus den Ergebnissen der von Herrn C. Godeffroy seit einer Reihe von Jahren nach dem stillen Ocean und Nordaustralien gesandten naturhistorischen Expeditionen und umfasst eine reiche ornithologische, sowie eine Sammlung der niederen Thiere jener Inseln und ferner eine sehr vollständige ethnographische Sammlung ebendaher. Der Besuch ist Fremden an den Wochentagen in den Stunden von 11–12 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 1 Mk., Hiesigen Sonntags von 10–12 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 50 A a Person (Kinder 25 A) gestattet. Für die Veröffentlichung der wissenschaftlichen Sammlungen, welche sich aus der Bearbeitung der an das Museum eingehenden Sammlungen ergeben, dient ein eigenes Journal, dessen Redaction Herrn A. Friederichsen übertragen ist. B) Das „Museum Umlauf“, Spielbudenplatz 3. Dasselbe wurde im Jahre 1884 von dem Naturhistoriker und ethnographischen Gegenstände aus allen Welttheilen. Der Besuch ist täglich von 10 Uhr Morgens bis zum Dunkelwerden unentgeltlich gestattet. III. Special-Sammlungen: I. Ethnographische: Dr. Ferd. Wörke, Herrn. Strebel, (besonders Mexiko), II. Mammalogie (Säugethiere): die Herren W. H. A. Hoffmann, Paul W. u. A. B. Wierle. III. Ornithologie (Vögel): die Herren A. B. Schuldt, Gustav Martens, R. Wierle, A. B. Wierle, W. H. A. Hoffmann und J. C. P. Fischer. Vier: die Herren J. C. P. Fischer, R. Kappelhoff, C. Osten, J. H. Krohn u. C. Goltzmann. IV. Coleopteren (Käfer): die Herren C. Dindler, E. Dämel, G. Thoren, W. Rölke, Dr. H. Beuthin, Ferd. Wörke, W. Weber, und L. L. Wimmel jr. V. Lepidopteren: (Schmetterlinge): die Herren J. H. D. Dörries, C. F. Höge, C. L. Petersen, E. Dämel, W. H. A. Rothlieb, D. Sonder, A. Thalenhorst, C. Zimmermann jun., Dr. C. Krüger (reichhaltige Lepidopterologische Bibliothek). A. Sauer, Microlepidopteren. VI. Hymenopteren, Orthopteren, Dipteren, etc.: die Herren Dr. Th. Behn, Dr. H. Beuthin, G. Gerde, Ferd. Wörke. VII. Biologische Sammlungen: die Herren G. J. Wittmack, Dr. H. Beuthin, J. Böckmann, Carl Zimmermann jun., Ferd. Wörke. VIII. Conchylien: die Herren G. H. Mühlert, E. Dämel, W. Scholten, F. Romberg, Ferd. Wörke, Dr. H. Beuthin, Hartw. Petersen, C. A. Witte, H. Veitner, Heinrich Dumeister (Vand-Conchylien) und L. L. Wimmel jr. An altonaischen Sammlungen sind hier zu erwähnen die der Herren G. Semper (Schmetterlinge), F. Baden (Käfer), J. H. Claassen, Otto Semper (Conchylien), letzterer auch ausgezeichnete conchyliologische Bibliothek. — Herbarien: die Herren Prof. Dr. Reichenbach, Dr. F. W. Klatt, C. L. Zimm (Altona). Von den Sammlungen des 1878 verstorbenen Physicus Dr. Buel, Herbarium und carpologische Sammlung, beide im Jahre 1842 verbrannt und seitdem von Neuem wieder angelegt, befindet sich das 22000 Arten umfassende Herbarium, als Geschenk, desselben an den Staat, seit 1864 im botanischen Garten. Die sehr bedeutende in Deutschland nur wenige ihres Gleichen findende, zwischen 8700 bis 8800 Nummern zählende carpologische Sammlung (Sammlung von getrockneten Früchten) ist nach letztwilliger Verfügung des Verstorbenen seit 1878 gleichfalls im Besitze des Staates. Sie ist in einem sehr geräumigen Local im Museum für Kunst und Gewerbe im neuen Schulgebäude vor dem Steinthor (Eingang durch die Einfahrtstreppe der Kirchengasse gegenüber) aufgestellt und wird von Herrn Prof. Dr. Sadebeck verwaltet. Ebenfalls ist auch die reiche Vindische Algen-Sammlung untergebracht. — Mineralien: die Herren A. Barm, Dr. Carl A. Krüger, G. H. Hler, C. W. Lüders, Dr. Th. Behn, J. C. Wagemann. — Drogen: Dr. A. Oberdorffer und Dr. H. Beuthin.

Das Panorama, vor dem Dammtor wurde im August 1882 eröffnet. Dasselbe gehört einer Actiengesellschaft. Das Actien-capital beträgt A 500,000. Es stellt die Schlacht bei Wörth dar und zwar in der die Schlacht entscheidenden Episode bei Förschweiler. Es wurde vom Major A. D. von Faber du Faur in München gemalt; der Maler machte zuvor eingehende Studien an Ort und Stelle und lieferte ein eben so getreues wie großartiges Bild der Schlacht.

Die Pathologisch-anatomische Sammlung des ärztlichen Vereins besteht seit Ende 1847, zählt mehr als 2300 Präparate, und ist im Locale des ärztlichen Vereins im patriotischen Gebäude, zweiter Stock, zur Benützung und wissenschaftlichen Verwerthung für die Mitglieder aufgestellt.

Öffentliche Gebäude etc.

Anatomie-Gebäude und Anatomische Lehr-Anstalt, Ecke der Brenner- und Carlstraße, St. Georg, neu erbaut 1861. Das Gebäude enthält ein geräumiges Auditorium, Präparat-Saal, Zimmer für Vorlesungen und Präparationen, im Keller eine Leichenkammer, im zweiten Stock die Wohnung des Custos. Im Anatomie-Gebäude werden sämtliche gerichtliche Sectionen gemacht. Die Benützung der Sammlung und der vorrätigen Leichen zum Studium ist den Aerzten gestattet. Seit die Pariser-Chirurgen nicht weiter zur chirurgischen Praxis zugelassen wurden, als für die Zahnärzte ein akademisches Studium obligatorisch ward und die Leichen-Schule an ihre Schüler so große Ansprüche machte, daß für sie keine Zeit mehr für andere Arbeiten übrig blieb: mußte die Zahl der Schüler der anatomischen Lehranstalt der Art zusammenschmelzen, daß während der letzten Jahre keine Vorlesungen und Präparirübungen mehr gehalten werden konnten.

Zur Ausbildung von Heilbedienten findet im Winter ein eigener Cursus statt. Im April jedes Jahres ist eine Prüfung für diejenigen Heilbedienten, welche sich als „geprüfte Heilbedienten“ bezeichnen wollen.

Die Anatomie steht unter der Verwaltung des Medicinal-Collegiums, Director der Anatomie ist Herr Physicus Dr. Erman, Prosector Herr Dr. Schamer, Custos des Anatomie-Gebäudes und der anatomischen Lehranstalt Herr J. C. L. Marr. Siehe auch den Artikel „Desinfectionsanstalt“.

Die Ausstellungshalle auf der Moorweide ist aus Theilen des Pariser Ausstellungsgebäudes von 1878 erbaut. — Die Kuppel bildet die Ecke des Pariser Gebäudes, welche vom Troadero ausgehend vorn links auf dem Champ de Mars lag; die Hängel sind Theile der Maschinen-Halle, welche sich an der Seite der Porte Napp der Edelpalast angeschlossen. Der Transport der Theile erfolgte über Dampfer zu Schiff direct bis Hamburg. Das Gesamtgewicht des Eisens der Kuppel ist 505,000 k., das der Hallentheile 610,400 k., so daß im Ganzen mehr als 1100 Tons zu transportiren waren. Der Abbruch erfolgte vom September bis December 1880, der Transport war im März 1881 vollendet. Die Aufstellung auf der jetzigen Stelle wurde im Sommer 1881 durch die Architekten Kirchpauer & Philipp und durch die Ingenieure Jennie & Soos beauftragt; unvorherzulebende Verhältnisse zwangen dabei von der ursprünglich beabsichtigten Form eines Langhauses mit Kuppel in der Mitte, abzulehnen und die jetzige Kreuzform zu wählen. Das Gebäude ist noch nicht ganz vollendet; die Abdichtung nach dem Dammtor zu ist mit Rücksicht auf die Benützung zum Sängerkunst im Herbst 1882, welche die Vergrößerung des dem Sängerkunst zugewiesenen Hängels erforderlich machte, vorläufig noch durch einen provisorischen Holzbojen geschlossen. Der Mittelbau mit Kuppel bedeckt ein Quadrat von ca. 36 m. Seiten, die Höhe der Kuppel beträgt 45 m. Die Hallen haben ca. 36 m. Spannweite, die Entfernung der Binder von einander ist 15 m., deren Stützweite 25 m. Die Halle bedeckt nahezu 6000 qm und wurde in Veranlassung der Anwesenheit Sr. Majestät des Deutschen Kaisers, in dessen Gegenwart, am 14. September 1881 mit einer Herbst-Ausstellung des hiesigen Gartenbau-Vereins eröffnet. — Die Verwaltung des Gebäudes wird durch eine Seitens des hohen Senates dieser Stadt eingelegte Commission beauftragt; diese besteht aus den Herren Senator Dr. Chapeaurouge, Senator Dr. Lehmann, General-Consul Emile Mölling, Landgerichtsdirector Dr. H. Föhning, Robt. M. Stemann, G. E. Lembke und A. Epshmann. — Gesuche wegen Ueberlassung des Gebäudes zu Ausstellungszwecken sind an Herrn G. E. Lembke schriftlich einzureichen.

Börse. Die neue Börse wurde am 2. December 1841 eröffnet. Das Gebäude wurde vom großen Baue im Mai 1842 vollendet, obwohl ringsum alle Häuser und Straßen niederbrannten. Nachdem die bisherigen Räume dem zunehmenden Verkehr nicht mehr genügend, wurde im Jahre 1884 ein neuer geräumiger Anbau eröffnet, der hauptsächlich der Fondsbörse und dem Tabacksgeschäft dient. In dem oberen Räume der Börse befinden sich die Zimmer der Handelskammer, sowie das Dispoche-Comptoir und das „Altonen“-Institut der Actien-Gesellschaft der neuen Börsenhalle (s. d. A.).

Der Botanische Garten liegt vor dem Dammtor, nördlich dem Zoologischen Garten an den Abhängen über den Stadtraben und auf der Fläche darüber. Einige Punkte desselben gehören unter die höchsten der Stadt. Der Anfang zur Anlage wurde 1820 gemacht. Der Garten hat gleichzeitig verschiedene Zwecke. Wenn er auch zunächst botanische Mittel zum Unterricht zu bieten bestimmt ist, so dient er andererseits als ein sehr beliebter Erholungsplatz vieler, besonders Anwohner. Die Sammlungen sind recht reichlich. Die Topfhandeln, die Dräuben, eine Anzahl prächtiger Cyaden erfreuen sich eines gewissen Rufes. In der günstigen Jahreszeit werden Ausstellungen blühender Gewächse veranstaltet, und an Unterrichtsanstalten bis über 200,000 Exemplare vertheilt. Die Fläche der Victoria regia pflanzt einen ganz besonders zahlreichen Besuch herbeizuziehen. Im Garten befindet sich auch das reichhaltige Herbarium, welches Herr Physicus Dr. Buel, ein auch um die Botanik hochverdienter Mann, dem Hamburger Staate zum Geschenk machte. Der Garten steht unter der 1. Section der Ober-Schulbehörde, deren Präsident Herr Bürgermeister Dr. Kirchpauer ist. Director ist Professor Dr. Reichenbach.

Öffentliche Denkmäler. 1. Denkstein zum Andenken an die Sturmfluth des Jahres 1771, errichtet 1774, Hammerdeich; 2. Denkmal des Professors Joh. Georg Büsch, errichtet 1802, Wallanlagen b. d. Bombardade; 3. Denkmal der vertriebenen Hamburger von Weibnagdt 1813, errichtet 1815, Kirchhofskalle, gegenüber dem St. Nicolai Begräbnisplatz; 4. Denkmal des Grafen Adolph IV. von Holstein-Schaumburg, errichtet 1821, Wallanlagen gegenüber dem Marien-Magdalenen-Kloster; 5. Denkmal am Wohnhause Klopstocks, Königstraße 52, gestiftet 1822, die Büste 1859 angebracht; 6. Denkmal des Ober-Sperrmeisters Joh. Georg Reppold, errichtet 1833, Wallanlage bei der Sternwarte, Millersthor; 7. Denkmal des Fabrikanten Heinrich. Hr. Weber, errichtet 1854, vor dem Klosterthore, beim Bahnhofsübergange; 8. Denkmal des Major Jungmann, errichtet 1864, St. Jacobi-Begräbnisplatz an der Wandsbeker Chaussee; 9. Schüler-Denkmal, errichtet 1866, Wallanlagen, gegenüber dem Haupt-Portale der Kunstschule; 10. Kriegerdenkmal, errichtet 1877, Esplanade; 11. Engel-Denkmal, errichtet 1878, früher am altst. Neuenweg, wegen des Pollenschlusses abgebrochen, jetzt auf dem Gertrudentirchhof wieder aufgestellt; 12. Leising-Denkmal, errichtet 1881, Gänsemarkt; 13. J. H. Campe-Denkmal, errichtet den 31. Januar 1883 im Garten des Herrn D. Wansoltz, Hammerdeich; 14. Auf der Trostbrücke die 1885 errichteten Statuen des Bischofs Ausgar